

*Bairische
Sprache*



Bairisch für Kinder

1500 Jahre alt und jung geblieben

Bairisch ist

<i>lebensnah, praktisch</i>	<i>nicht weltfremd, umständlich;</i>
<i>grad raus, klar</i>	<i>nicht gewunden, nichtssagend</i>
<i>bildhaft, kraftvoll</i>	<i>nicht fad, abgegriffen, leblos</i>
<i>kurz und bündig</i>	<i>nicht breit und breiig</i>
<i>natürlich, aus dem Gefühl</i>	<i>nicht gekünstelt, trocken, steif</i>

Bairisch ist wie die Jugend: Lebendig, frisch, humorvoll und schöpferisch und mit einer gewissen Angriffslust auf das Ab-gestandene und allzu Etablierte.

Bairisch ist die Sprache der Heimat, des Gefühls, der Nähe und Vertrautheit.

Altbairisch ist fein.

Fein sogar noch in seiner humoristischen Derbheit.

Unsere Mundart ist so edel,

so ausdrucksvoll, so ehrwürdig,

daß, wer sie kennt, eine wahre Wut kriegt,

wenn sie zur Viecherei herabgewürdigt wird.

Josef Hofmiller

**Wenn unsere Kinder nicht mehr bairisch reden,
geht diese Sprache verloren.
Helfen Sie mit, daß es nicht so weit kommt.**

Bairische Sprache und Mundart Chiemgau e.V.

Obere Bichlstr. 5 – 83278 Traunstein

Tel 08 61 / 143 06 – E-Adresse: R.Moertl@t-online.de

Internetseite: www.bair-sprache-chiemgau.de

Titelfoto Christine Waldherr

Der Dialekt – die erste Sprache

Der Dialekt ist eine vollwertige Sprache, im Normalfall die erste, die ein Kind lernt. Je mehr Sprachen ein Kind lernt, desto besser bildet sich das dafür zuständige Zentrum im Gehirn aus. Das haben Neuropsychologen herausgefunden und damit eine empirische Studie der Universität Oldenburg bestätigt.

- *Dialekt ist eine eigenständige Sprache und wer mehrsprachig aufwächst, **kann sich bewußter auf den Sprachebenen bewegen**. (Nature Bd. 431, S. 431) Kinder können daher den Dialekt und die zu schreibende Sprache leicht auseinander halten, das Lernen der ersten Fremdsprache wird begünstigt.*
- *Die letzte PISA-Studie hat es bestätigt: Die Schüler aus Baden-Württemberg und Bayern, - also aus Ländern, in denen die Dialekte noch weit verbreitet sind – haben **besser abgeschnitten** als die aus anderen Bundesländern.*
- *U. a. Prof. Dr. Eichler kam bei einer Untersuchung von 20 000 Diktaten und Aufsätzen zu dem Ergebnis, daß Dialekt sprechende Kinder ab der 3./4. Klasse **weniger Fehler** machen als einsprachig-hochsprachliche Kinder.*

Prof. Dr. Ludwig Zehetner Dialektologe für Bairisch an der Universität Regensburg bringt das auf die plakative Formel:

„Wer Dialekt spricht ist intelligenter“.

Bairisch in Familie und Schule

Prof. Helmut Zöpfl, ehem. Lehrstuhl für Pädagogik, München: „Es ist schon traurig, daß immer weniger Leute Mundart sprechen. Das Schlimme ist aber, dass es auch kein richtiges Hochdeutsch ist, das an die Stelle der Mundart getreten ist, sondern ein fürchterliches Kauderwelsch. Das ist nicht unsere bairische Sprache und die Kinder die so reden wirken unkindlich und oft sogar arrogant.“

- **Reden Sie mit Ihren Kindern und Enkeln bairisch.**
Erzählen Sie Geschichten und Märchen auf bairisch.
Hören und singen Sie mit ihnen bairische Kinderlieder,
z.B. die Liederbücher und die CD's der Biermösl Blosn,
z.B. Sepp, Depp, Hennadreck
- **Kaufen Sie Kinderbücher u. a. von bairischen Autoren**
z.B. Der Vinzi-Stier (Sebastian Huber, Breitbrunn),
Schluchtensußl (T. Hellmann / A. Strasser).
U.a. Prof. Helmut Zöpfl, Ellis Kaut, Ottfried Preußler,
- Die Kinder haben einen natürlichen Anspruch auf ihre angestammte Sprache. Bestehen Sie darauf, daß der **Dialekt in Kindergarten und Schule einen angemessenen Platz bekommt**. Sie können sich dabei auf Art. 131 der Bayerischen Verfassung und auf die Lehrpläne für die Grund- und Hauptschulen berufen.
- Der **bairische Wortschatz** (Prof. Dr. Ludwig Zehetner, Bairisches Deutsch); z. B. der Spatz, der Hafner und der Ausguß statt der Sperling, der Töpfer und die Spüle. muß in den Schulen **einen angemessenen Platz** bekommen;